

Schenkendorf, Max von: Hast du den Mai gesehen (1800)

1 Hast du den Mai gesehen
2 In seinem hellen Strahl?
3 Da steht er auf den Höhen
4 Und schaut ins grüne Thal.

5 Er zog in leichten Träumen
6 Um deine Lagerstatt,
7 Nun streut er von den Bäumen
8 Dir Blüten auf den Pfad.

9 Nun schleicht er durch den Garten
10 Zu deiner Kammerthür,
11 Noch eh' wir ihn erwarten
12 Schaut er durch's Fenster hier.

13 Und ruft mit linden Worten,
14 Mit holdem Wink und Gruß,
15 Komm aus den dunkeln Pforten,
16 O komm herab zum Fluß,

17 Und sieh die Lerche steigen
18 Den hohen, fernen Schall;
19 Hör' aus den dichten Zweigen
20 Den Schmerz der Nachtigall.

21 Das sind die alten Klänge,
22 Das ist das liebe Leid,
23 Die zärtlichen Gesänge,
24 Die jedes Jahr erneut.

25 Geheime Wünsche brechen
26 Den Blüten gleich hervor,
27 Und hundert Stimmen sprechen,

28 Komm Liebchen, komm ans Thor!

(Textopus: Hast du den Mai gesehen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62394>)